

Messerangriff in Favoriten: 15-Jähriger verletzt 33-Jährigen leicht

15-Jähriger verletzt Bekannten mit Messer in Wien-Favoriten. Polizei ermittelt, Hintergründe und Tathergang unklar.



Reumannplatz, 1100 Wien, Österreich - Am späten Sonntagnachmittag des 2. Juni 2025 kam es in Wien-Favoriten zu einem Vorfall, der die lokale Gemeinschaft in Aufregung versetzt. Ein 15-jähriger verletzte einen 33-jährigen Bekannten leicht mit einem Messer. Das Geschehen fand am Reumannplatz statt, einem Ort, der in der Vergangenheit immer wieder in den Fokus der Polizei rückte. Dabei war es nicht das erste Mal, dass es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen unter Jugendlichen kam. Laut **Puls24** gaben beide Beteiligte an, die Verletzungen des jeweils anderen seien selbst zugefügt worden.

Der Jugendliche, der die Staatsangehörigkeit Syriens besitzt, wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft auf freiem

Fuß wegen des Verdachts der schweren Körperverletzung angezeigt. Das Opfer, ebenfalls syrischer Herkunft, erlitt Schnittwunden am Oberarm und Oberschenkel und musste nach einer ersten notfallmedizinischen Versorgung ins Krankenhaus gebracht werden. Die genauen Hintergründe dieser Auseinandersetzung sind noch unklar und Gegenstand laufender Ermittlungen.

Erst vor kurzem: Messerangriff auf 16-Jährigen

Der Vorfall diesmal steht in einem größeren Kontext, denn erst am 15. Mai 2025 kam es vor einem Jugendzentrum zu einem weiteren Messerangriff, bei dem ein 16-Jähriger von einem unbekanntem Täter verletzt wurde. Laut **Polizei.news** erhielt das Opfer eine oberflächliche Stichverletzung im Unterarm. Der mutmaßliche Täter, ein junger Mann von etwa 160 cm Größe und arabischer Herkunft, konnte unerkant entkommen, was zu einer gescheiterten Fahndung durch die Polizei führte. Solche Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die Herausforderungen, mit denen die Jugend in urbanen Gebieten konfrontiert ist, und bedürfen einer genauen Analyse.

Statistische Daten zur Jugendkriminalität zeigen, dass Gewalt unter Jugendlichen kein Einzelfall ist. Nach Angaben der **Bundeszentrale für politische Bildung**, sind die meisten Straftaten von Jugendlichen, insbesondere von männlichen, eher leichter Natur. Doch Gewalt- und Gewaltdelikte machen nur einen kleinen Teil der Jugendkriminalität aus, auch wenn sie Schlagzeilen machen. Natürlich gibt es viele Jugendliche, die in gewalttätige Handlungen verwickelt sind, wie die kürzlichen Vorfälle zeigen. Junge Menschen mit Migrationshintergrund sind oft sowohl Täter als auch Opfer in diesen Szenarien.

Die Notwendigkeit von Prävention

In Anbetracht der Häufigkeit solcher Vorfälle wird die Bedeutung

von Präventionsmaßnahmen immer deutlicher. Soziale Integration und Unterstützung für Jugendliche könnten entscheidend sein, um weitere solche Auseinandersetzungen zu verhindern. Laut den aktuellen Statistiken ist die Anzeigebereitschaft im Bereich Körperverletzung relativ gering, was darauf hindeutet, dass viele Vorfälle unentdeckt bleiben. Gleichzeitig zeigt der Rückgang der Jugendkriminalität in den letzten Jahren, dass es Ansätze gibt, die funktionieren, allerdings bleibt noch viel zu tun, um die Sicherheit für alle Jugendlichen zu gewährleisten.

| Details | |
|----------------|--|
| Ort | Reumannplatz, 1100 Wien, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.puls24.at• polizei.news• www.bpb.de |

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at